

# Gütesiegel „Startklar für den Beruf – Weser-Ems macht Schule“ verliehen

## Jury bescheinigt vier Schulen im Emsland hervorragende Arbeit

**GEESTE** Die Aktionsgemeinschaft Gütesiegel Weser-Ems zeichnet schon seit Jahren Schulen mit einem besonderen Zertifikat aus und bescheinigt ihnen damit, dass sie ihre Schülerinnen und Schüler im Bereich der Berufsorientierung mithilfe herausragender Maßnahmen und Projekte und somit in besonderer Weise auf das spätere Berufsleben vorbereiten.

Viele junge Menschen wissen häufig bis kurz vor dem Schulabschluss nicht, welchen Beruf sie später ergreifen sollen. Deshalb unterstützt die Aktionsgemeinschaft die Schulen bei der Zusammenführung von Lernen und beruflicher Wirklichkeit, denn so kann effektiv darauf hingewirkt werden, dass es bei den Jugendlichen zu realistischen Berufswahlentscheidungen kommt.

Vier emsländische Schulen haben es in diesem Jahr geschafft, das begehrte Gütesiegel demnächst an die Eingangstür schrauben zu dürfen: Die Oberschule am Schloss Sögel, die Heinrich-Middendorf-Oberschule Aschendorf und das Gymnasium Marianum Meppen, die jeweils mit ihrer erneuten erfolgreichen Bewerbung das Gütesiegel fünf Jahre tragen dürfen. Hinzu kommt die Bö-

diker-Oberschule Haselünne, die als Erstbewerber für zunächst drei Jahre mit dem Gütesiegel ausgezeichnet wurde. Mit diesen nun erneut zertifizierten Schulen gibt es im Emsland 17 Gütesiegel-Schulen, in denen die Berufsorientierung fächerübergreifend einen großen Stellenwert einnimmt.

In den vergangenen Jahren konnte die Verleihung der Gütesiegel-Zertifikate

immer in einem besonderen Festakt gefeiert werden, was jetzt nicht möglich ist. Deshalb wird der Regionalleiter der Aktionsgemeinschaft für das Emsland, Friedhelm Forbriger, die Zertifizierung dieses Mal jeweils in einer kleinen Feierstunde in den Schulen vornehmen.

Um in den Genuss eines Gütesiegels „Startklar für den Beruf“ zu kommen, müssen die Schulen über die Er-

lasslage hinaus mit allen Fähigkeiten und durch besondere „Leuchtturmaßnahmen“ ihre Schülerinnen und Schüler in der Persönlichkeits-, der Fach- und der Berufswahlkompetenz fördern und fordern. All das gilt es dann zu dokumentieren, und eine 15-köpfige Jury aus der Wirtschaft und aus verschiedenen Einrichtungen im Emsland begutachtet und bewertet die berufsorientierende

Arbeit an der Schule. „Die geehrten Schulen haben neben ihrem eigentlichen Bildungs- und Erziehungsauftrag in vorbildlicher Weise eine Kür zur Pflicht gemacht und die Jury mit praxisorientierten und berufspraktischen Angeboten überzeugt“, gratulierte auch Klaus Reinhardt, Personalleiter bei der Firma Krone und Vorsitzender der Jurykommission Emsland, den Preisträgern. *pm*